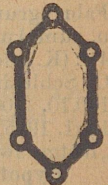


Die Hauptanl. der Ges. sind: Die Imprägnierwerke in Küstrin, Danzig, Finkenheerd bei Frankf. a. O., Flensburg, Gotha, Grossschelm bei Kattowitz, Hanau, Kolberg, Liebenwalde, Ohlau, Schulitz bei Bromberg, Stendal Warnemünde u. Wronke. Von diesen sind die Werke zu Flensburg, Warnemünde u. Wronke auf gepachtetem Terrain, die übrigen auf eigenen Grundstücken errichtet. Die Grundstücke der Imprägnieranlagen sowie der Plätze der Ges. zu Illowo (Reg.-Bez. Königsberg i. P.), Lauterburg i. Els., Memel, Swinemünde u. Gotha (Stadtteil Ost u. Schlichtenfeld) umfassen eine Fläche von 204 ha 80 a 90 qm. Nach Gotha (Stadtteil Ost u. Schlichtenfeld) soll die zu Gotha am Hauptbahnhof bestehende Imprägnieranstalt u. nach Swinemünde die in Kolberg bestehende Imprägnieranstalt verlegt werden. Alle Imprägnierwerke der Ges. sind mit Gleisanschluss versehen, u. die Mehrzahl derselben liegt unmittelbar an oder in der Nähe von schiffbaren Gewässern. Die Teerproduktenfabrik in Rauxel bei Dortmund eingerichtet für die Verarbeitung von 120 000 t Teer per Jahr im Zentrum der teerproduzierenden Kohlenzechen am Dortmund-Ems-Kanal u. an der Dortmund-Köln Eisenbahnstrecke gelegen. Das Grundstück in Rauxel umfasst ein eigenes Terrain von 31 ha 29 a 55 qm. Die Fabriken Erkner, Niederau, Schwientochlowitz, Mochbern u. Sosniza der früheren Akt.-Ges. für Teer- u. Erdölindustrie, welche einen Flächeninhalt von insges. 44 ha 13 a 55 qm umfassen. Alle diese Anlagen sind mit Gleisanschluss versehen. Die Fabrik Erkner liegt ausserdem noch an der Wasserstr. von Rüdersdorf nach Berlin.

Die Ges. verkaufte 1909 ihr nicht mehr ausreichendes Geschäftshaus, Charlottenburg, Kurfürstenstr. 134, mit Nutzen u. erwarb dagegen das Grundstück Lützowstr. 33/36 (Berlin), auf welchem 1909/10 ein eigenes Geschäftshaus errichtet wurde, wohin im Sommer 1910 die Bureaus verlegt wurden. 1910 wurde das angrenzende Grundstück Lützowstr. 32 für ca. M. 570 000 hinzugekauft.

Anschaffungswert sämtl. Fabrikantl. bis 1912 ca. M. 16 000 000, davon 1912 ca. M. 1 616 843. Ausgabe für Instandhaltungen u. Erneuerungen 1898—1912 M. 3 483 244 (davon entfallen auf 1912 M. 549 014).

Im J. 1905 erwarb die Ges. sämtl. M. 3 714 000 Aktien der Chemischen Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co., Akt.-Ges. in Mannheim (Div. 1905—1912: 12, 9, 11, 11, 11, 11, 12 $\frac{1}{2}$ %). Der Kaufpreis betrug etwa M. 5 800 000. Die hierzu erforderl. Mittel sind durch Erhöhung des A.-K. um M. 3 000 000 beschafft worden. Von den erworbenen Aktien sind M. 500 000 nebst Anteil am Grundstücksgeschäft zu Original-Bedingungen an Dr. Aug. Clemm jun. verkauft. Jetziger Besitz also noch nom. M. 3 214 000, mit M. 5 070 864 zu Buch stehend. Die Chem. Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. betreibt Destillationen von Rohteer u. befasst sich insbesondere mit der Herstellung von Teereinprodukten u. Zwischenprodukten. Das frühere Fabrikgrundstück der Ges. in Lindenhof, von welchem die Fabrikation im Anfang des J. 1911 nach Mannheim-Waldhof verlegt wurde, ist an eine Grundstücksges. mit angemessenem Nutzen verkauft worden, wobei die Rütgerswerke an dem Gewinn der Verwertungsges. beteiligt bleiben. Der Effektenbesitz der Ges. (Ende 1912 M. 6 749 510) setzte sich hauptsächlich zus. aus Aktien der Chem. Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co., der W. Höttger-Waldthausen Imprägnierwerke A.-G. in Berlin (Div. 1906—1912: 9, 12, 10, 10, 10, 10, 10%) u. der Akt.-Ges. der Holzimprägnieranstalten System Jul. Rütgers in Russland mit Fabriken in Kiew, Astrachan, Orenburg u. Pawlograd (Div. 1905—1912: 5, 4 $\frac{1}{2}$, 3, 7, 7, 7, 7, 8%). 1909 Beteilig. bei den Schles. Dachpappenfabriken G. m. b. H. in Breslau (St.-Kap. M. 700 000) mit M. 200 000. 1910 Beteilig. an der Bakelit-Ges. (Kap. M. 300 000), welche die Ausbeut. der Dr. L. H. Baekeland'schen europ. Patente betr. Bakelit bezweckt. Die Beteilig. standen Ende 1912 mit M. 1 426 059 zu Buch.



Fabrik-Mark.

Die Rütgerswerke Akt.-Ges. ist für ihre gesamten Fabriken Mitgl. der Deutschen Teerprodukten-Vereinigung G. m. b. H. u. der Deutschen Benzol-Vereinigung G. m. b. H. Die Deutsche Teerprodukten-Vereinigung G. m. b. H. ist bis ult. 1915, die Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H. bis ult. 1916 abgeschlossen.

Kapital: M. 22 500 000 in 22 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, erhöht zwecks Ankauf obengenannter Anlagen von J. Rütgers lt. G.-V. v. 11./6. 1902 um M. 4 000 000 in 4000, ab 1./1. 1902 div.-ber. Aktien, welche J. Rütgers erhielt; zur Abstossung des bei Gelegenheit des Ankaufs der Aktien der A.-G. Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. in Mannheim aufgenommenen Bankkredits lt. G.-V. v. 21./4. 1906 um M. 3 000 000 in 3000, ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien, übernommen von den Banken der Ges. zu 134%, angeboten den Aktionären 3:1 v. 27./4.—14./5. 1906 zu 138% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1906. Diese Aktien sind seit Ende Mai 1906 vollgezahlt. Agio mit M. 933 145 in R.-F. Die a.o. G.-V. v. 30./7. 1908 beschloss Erhöhung um M. 5 500 000 (auf M. 17 500 000) in 5500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909 behufs Aufnahme der Akt.-Ges. für Theer- u. Erdöl-Ind. zu Berlin. Den Aktionären dieser Ges. wurde für ihr A.-K. im Betrage von M. 7 600 000 neue M. 5 320 000 Aktien der Rütgerswerke gewährt, der Aktien-Umtausch fand also 10:7 statt; die restl. M. 180 000 neuen Aktien wurden an ein Konsort. zu 140% begeben. Durch die Verschmelz. mit der Akt.-Ges. für Theer- u. Erdöl-Ind. wurde ein buchmässiger Gewinn von M. 2 280 000 erzielt. Dieser sowohl wie der Betriebsgewinn der Fabriken der früheren Akt.-Ges. für Theer- u. Erdöl-Ind. für das J. 1908 u. die Res. dieser Ges. wurden nach Absetzung der Verschmelz.-Kosten zu Abschreib. auf Anlagen u. Bestände der fusionierten Ges. u. zur Erhöhung der Res. verwendet. Die zu Pasing bei München gelegene Fabrik der Akt.-Ges. für Theer- u. Erdöl-Ind. wurde an die Chemische Fabrik Lindenhof C. Weil & Co. Akt.-Ges., Mannheim